

rida macrorhyncha aus Tunis dagegen stark rostfarbig, bei *magdae* überwiegend intensiv aschgrau mit wenig Rostfarbe.

Die Maße von 15 Exemplaren zeigen folgendes Variieren:

♂ Schnabell. 20₅–22, Totall. 185–200, Flügel. 98–108, Schwanzl. 63–71 mm
 ♀ „ 20₅–22₅, „ 173–190, „ 98–107, „ 63₁–70 „

Cettia cetti semenovi Sarudny u. Loudon subsp. nov.

Von N. Sarudny und H. Bar. Loudon.

In der Färbung des Gefieders ähnlich der *Cettia orientalis* (Tristram), also nicht so bleich wie *C. stoliczkae* (Hume) Stray Feath., II. p. 520, 1874. — Die Oberseite ist hell braun mit grauem Schimmer; Unterseite des Kopfes, Hals, Brust und Bauch sind weiß; Seiten der Brust und des Bauches grau; untere Schwanzdeckfedern grau mit braunem Anfluge, welcher jedoch auf der grauen Färbung der Bauchseiten weniger bemerkbar ist.

Was die Maße anbelangt, so entsprechen selbe sehr denen der *Cettia minuta* Swinh. (Ibis 1860), doch unterscheidet sich diese Form von ihr durch bedeutend hellere Färbung des Gefieders und die schmale Schnabelform.

Maße: Schnabel vom Mundwinkel an 15, Flügel 56, Schwanz 60 mm.
 Flügelformel: 4=5 3 6 7 8 9 10=2' . . .

Die erste Schwungfeder überragt die Deckfedern um die Hälfte ihrer Länge.

Ich fand (Loudon) diesen Vogel (♂) in einem Exemplare auf meiner Forschungsreise am Tedschen in Transkaspien am 19. Februar 1903.

Wir benennen diese Form zu Ehren seiner Exzellenz P. P. Semenov, Vizepräsident der kaiserlichen russischen geographischen Gesellschaft.

Pleskau, am 28. Juni 1903.

Zur Ornithologie der Kanaren.

Von Vict. Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Zwei mir von Herrn R. v. Thanner aus Teneriffa zugekommene Vogelsendungen geben mir Veranlassung zu einigen kurzen Bemerkungen.

Motacilla boarula canariensis Hartert.

3 ♂ und 1 ♀ vom Februar—März liegen vor. Die ♂♂ haben bereits die schwarze Kehle, aber bis auf eines noch ziemlich dicht fein weiß geschuppt. Gegenüber der Madeira-Gebirgsstelze (*schmitzi*) ist die der Kanaren viel lichter, sowohl was die Kopfseiten, als auch die oberen Partien anbelangt,

und ich muß gestehen, daß mein für Unterschiede recht empfängliches Auge solche nicht in dem Maße zu finden vermag, wie Mr. Hartert. Die Oberseite vom Kopfe an weist ein lichtereres Grau auf, als es Exemplare aus den Alpen und Karpathen zeigen und auch die Ohrpartien meiner 3 ♂♂ besitzen keine dunklere Färbung als diese. Der Superciliarstreif scheint bei den meisten Gebirgsbachstelzen reduziert zu sein, doch findet man das auch bei unseren Gebirgsvögeln zuweilen. Der Wangenstreif ist dagegen bei meinen Stücken zum mindesten nicht weniger entwickelt als bei unseren. Die drei Männchen haben nach am frischen Vogel genommenen Maßen folgende Dimensionen:

Total.	Flügel.	Entfern. d. Flügel-	v. d. Schwanzspitze
181	79		66 mm
187	81		69 "
189	83		68 "

16 österreichische, zumeist Salzburger Exemplare, variieren zwischen: Totallänge 180—200, Flügelänge 77—85, Entfernung der Flügel- von der Schwanzspitze 63—75 mm.

Es resultiert daraus, daß der kanarischen Gebirgsstelze durchaus nicht größere Maße eigen sind als der mitteleuropäischen. Ich vermag mich überhaupt für die Unterscheidung jener nicht zu erwärmen und glaube kaum, daß man diese Form wird aufrecht erhalten können.

Sylvia atricapilla L.

Das einzige Stück, ein ♂, im März erlegt, zeigt gar keine Anklänge an die madeirensische *obscura*, sondern ist in der Gesamtfärbung dem europäischen typischen Vogel gleich. Ob es sich hier um einen indigenen oder einen Durchzugsvogel handelt, bleibt unentschieden. Seine Flügelänge beträgt 69 mm, ist also unbedeutend geringer als die niedrigsten Maße bei unseren.

Acanthis cannabina meadowaldoi Hartert.

3 ♂ und 2 ♀ vom Februar. Ein Vergleich mit *nana* von Madeira ergibt für den Kanaren-Hänfling ein dunkleres Braun des Rückens und einen weit schwächeren gelblichbräunlichen Seitenanflug; beides unterscheidet die genannten Formen genügend. Bei den ♀ ist außerdem die Fleckung auf der Unterseite feiner und minder dunkel. Beide Formen gehören zu den kleinen und sind die Größendifferenzen beider verschwindend.

Auch in den Schnabelverhältnissen vermag ich keinen merklichen Unterschied zu finden. Flügellänge 74—76 mm.

Carduelis carduelis parva Tsch.

Vier Stück, (2 ♂, 2 ♀) welche mir vorliegen, gehören in Färbung und Größe zu der Madeiraform. Flügell.: ♀ 73, ♂ 72 mm.

Herr R. v. Thanner teilte mir gleichzeitig mit, daß er im September 1902 eine *Hypolais pallida* (wohl *opaca* (Licht.)), am 21. Februar 1903 eine *Saxicola aurita (albicollis* Vieill.) ♂, am 24. desselben Monates ♂ und ♀ von *Saxicola stapazina* und am 25. drei ♂ erlegte. Die genannten Arten sind für die Kanaren neu.

Gleichfalls am 25. Februar erlegte der Genannte ♂ und ♀ von *Lanius senator*, welche Art nach E. Hartert, Fauna der kanarischen Inseln (A. d. Wanderj. eines Naturf. p. 86) bisher nur einmal nachgewiesen wurde. Beobachtet wurde aus nächster Nähe im Februar 1 *Falco subbuteo* und 1 *Circus pygargus*. Unter dem 30. Juni meldete mir der Genannte die Erlegung von *Budytes flavus* ♂, 1. Mai, gleichfalls neu als Durchzügler. Weiters bemerkt derselbe: „Es dürfte Sie interessieren, zu erfahren, daß *Lanius algeriensis* Koenigi, der an der Küste bis zu einer Höhe von ca. 4—500 m vorkommt, von mir auch in der Höhe von ca. 2000 m und darüber in den *Retama*-Sträuchern erlegt wurde, während er im Zwischenterrain (500—2000 m) nicht vorkommt. Ich habe noch nicht genügendes Vergleichsmaterial, doch scheinen die Stücke vom Gebirge dunkler gefärbt zu sein.“

Ornithologisches und biologisches aus Vorarlberg.

Von **Alexander Bau.**

In diesem Journal habe ich (Jahrg. XI, p. 121—131) einige ornithologische Beobachtungen aufgezeichnet, die ich in den Jahren 1897—1899 auf dem (l. c) gekennzeichneten und beschriebenen Gebiet gemacht habe. Nachstehend gebe ich nun die seitdem gesammelten Notizen, zu denen, da ich inzwischen genügend Gelegenheit hatte, den Talebenen und dem Bodensee mehr Aufmerksamkeit widmen zu können, auch die in meinen früheren Notizen nicht enthaltenen Sumpf- und Wasservögel hinzu kommen. Die bereits früher genannten Vogelarten, welche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Zur Ornis der Kanaren. 174-176](#)